



Studium generale

Wintersemester
2021/2022

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

Inhalt

Editorial	3
Mainzer Universitätsgespräche Vom Sinn des Hörens. Natur, Kultur, Kunst	5
Interdisziplinäre Vorlesungsreihe Mythen und Rituale – Zur Aktualität kultureller Traditionen	11
Weitere Veranstaltungsangebote und Arbeitsbereiche des Studium generale	15
Kontakt · Bildnachweis · Impressum	18



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/12885-2107-1002



Editorial

Herzlich willkommen beim Studium generale!

In diesem Booklet möchten wir Ihnen in einer kompakten Form die öffentlichen Vorlesungsreihen zu den Themenschwerpunkten des Studium generale präsentieren.

Der Universitätsbetrieb wird auch im Wintersemester 2021/2022 von der COVID-19-Pandemie mitbestimmt sein, so dass die Vortragsreihen des Studium generale wie viele andere universitäre Veranstaltungen noch nicht wieder in der gewohnten Weise stattfinden können. Daher werden wir Sie auf unserer Internetseite stets über Veranstaltungsform (online oder in Präsenz) und Teilnahmemöglichkeiten auf dem Laufenden halten: www.studgen.uni-mainz.de

Solange Präsenzveranstaltungen nur mit Einschränkungen möglich sind, werden wir unsere Vortragsreihen zu den Themenschwerpunkten auch im Livestream übertragen und aufzeichnen. – Darüber hinaus sind die Vortragsaufzeichnungen aus den vergangenen beiden Semestern weiterhin für Sie verfügbar.

Zusätzlich zu unseren öffentlichen Vorträgen im Rahmen der Themenschwerpunkte finden Sie in diesem Booklet auch Hinweise auf weitere Veranstaltungsangebote und Arbeitsfelder des Studium generale in Lehre und Forschung.

Über Ihr Interesse am Studium generale freuen wir uns sehr und hoffen, Sie bald wieder nicht nur zu unseren Online-Vorträgen, sondern auch zu Präsenzveranstaltungen auf dem Campus begrüßen zu dürfen.

Ihr

Studium generale



Vom Sinn des Hörens

Natur, Kultur, Kunst

Geräusche und Klänge warnen Lebewesen vor Feinden und Gefahr, erlauben Orientierung im Raum und ermöglichen effektive Formen der Kommunikation. Für den Menschen aber ist Hören viel mehr: Sozialisation und Kommunikation erfolgen vor allem auf der Grundlage von Lautsprachen. Sie bilden eine wesentliche Voraussetzung für vielfältige und erfolgreiche Formen der Kooperation.

Klänge wie die von Glocken, Weckern, Gongs oder Trommeln strukturieren den Alltag bzw. markieren besondere rituelle Ereignisse. Geräusche wie der Crunch von Kartoffelchips, Werbe-Jingles oder der Sound von Motoren beeinflussen unser Konsumverhalten. – Und mit der Musik ist eine schallbasierte kulturelle Praktik entstanden, die u. a. dazu in der Lage ist, Emotionen auszulösen, und damit für Menschen eine integrierende und ausgleichende Wirkung haben kann.

In den modernen Industriegesellschaften ist ein ursprünglicher Warnmechanismus, laute Schallereignisse intuitiv als Zeichen für eine mögliche Bedrohung zu deuten, zu einer evolutionären Last geworden, da beispielsweise Straßen- oder Fluglärm keine unmittelbare Gefahr mehr anzeigen, sondern nurmehr Stress auslösen – Stress, der mit einer ganzen Reihe von Krankheiten assoziiert wird.

Zahlreiche wissenschaftliche Disziplinen untersuchen die physikalischen, biologischen und psychologischen Grundlagen sowie kulturelle und gesellschaftliche Ausformungen des Hörens. – In der Kunst werden Klänge, Geräusche und ihre Wahrnehmung zu einem Experimentierfeld. Sie werden erkundet, erfunden, in andere Kontexte gebracht und neue Erfahrungsräume werden geöffnet.

Mit Beiträgen aus den Natur- und Kulturwissenschaften, der Psychologie und Medizin sowie aus dem Schnittstellenbereich zwischen Kunst und Wissenschaft sollen Hören und Schall nicht nur rational erklärt, sondern auch sinnlich erfahren werden.

Die Vorlesungsreihe »Vom Sinn des Hörens. Natur, Kultur, Kunst« wurde zusammen mit Prof. Peter Kiefer und Dr. Carolin Lauer von der Hochschule für Musik Mainz HfM konzipiert.

Prof. Peter Kiefer

Professor für Neue Musik/Neue Medien und Klangkunst, Leiter der Abteilung Klangkunst-Komposition und des Forschungsprojekts ARS art – research – sound, Hochschule für Musik Mainz HfM, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Klangforschung zwischen Hör-Sinn und Sinn-Klang – ein Zwischenbericht aus dem sound research als Amuse-auriculaire zum »Sinn des Hörens«

Dienstag · 26. Oktober 2021 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Holger Schulze

Professor in Musicology, Department of Arts and Cultural Studies, Principal Investigator at the Sound Studies Lab, Universität Kopenhagen, Dänemark

Person und Klang: Eine Anthropologie des Hörens

Dienstag · 2. November 2021 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Stefan Kölsch

Professor for Biological Psychology and Music Psychology, Department of Biological and Medical Psychology, Faculty of Psychology, Universität Bergen, Norwegen | Gastwissenschaftler, Abteilung Neuropsychologie, Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

Good Vibrations: Musik und Emotionen im Gehirn

Dienstag · 9. November 2021 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Tobias Moser

Direktor des Instituts für Auditorische Neurowissenschaften, Leiter des InnenOhrLabors und Oberarzt an der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Universitätsmedizin Göttingen | Gruppenleiter am MPI für Experimentelle Medizin, am MPI für Biophysikalische Chemie und am Deutschen Primatenzentrum, Göttingen

Wie Hören funktioniert und wie es in der Zukunft wiederhergestellt werden könnte

Dienstag · 23. November 2021 · 18:15 Uhr

Jim Igor Kallenberg · Joshua Weitzel

Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter, Forschungsprojekt ARS art – research – sound, Hochschule für Musik Mainz HfM, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Epistemologie des Klopfens:**Aspekte einer klanglichen Kulturpraxis**

Dienstag · 30. November 2021 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Nathan Weisz

Professor of Physiological Psychology and Head of MEG unit, Group Coordinator and Principal Investigator of Auditory Neuroscience Group, Salzburg Brain Dynamics Lab, Centre for Cognitive Neuroscience, Universität Salzburg, Österreich

Der »vorausschauende« Hörsinn und seine Relevanz für Cocktailpartys und Tinnitus

Dienstag · 7. Dezember 2021 · 18:15 Uhr

Prof. Stefan Fricke

Redakteur für Neue Musik/Klangkunst, Hessischer Rundfunk, Frankfurt am Main | Honorarprofessor im Fach Klangkunst-Komposition, Hochschule für Musik Mainz HfM, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Gartenzwerge sind gewachsen und längst erwachsen.**Vom Hören und Sehen der Klangkunst**

Dienstag · 14. Dezember 2021 · 18:15 Uhr

Andres Bosshard

Klangkünstler, Klangarchitekt und Musiker, Zürich, Schweiz | Lehrbeauftragter im Fach Klangkunst-Komposition, Hochschule für Musik HfM, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Murmelstrom, Honigwind, Klanggärtner und das seismische Echo vom Mars – über den Umgang mit dem kreativen Missverständnis von Springmetaphern in polydisziplinären Projekten anhand von Dokumenten und aku-punktuellen Geschichten entlang realisierter Werke und Reisen

Dienstag · 11. Januar 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Sabine Breitsameter

Professorin für Sound und Medienkultur, Leiterin des Masterstudiengangs International Media Cultural Work, Direktorin des Soundscape & Environmental Media Lab, Fachbereich Media, Hochschule Darmstadt/University of Applied Sciences

Kritisches Hören als Akt der Freiheit.

Sinnliche Selbstbestimmung und mentale Integrität in R. Murray Schafers Lehre von der Akustischen Ökologie

Dienstag · 18. Januar 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Birgit Abels

Professorin für Kulturelle Musikwissenschaft/Musikethnologie, Direktorin des Musikwissenschaftlichen Seminars, Principal Investigator des ERC Projekts »Sound Knowledge: Alternative Epistemologies of Music in Western Pacific Island World«, Georg-August-Universität Göttingen

In Klang begriffen.

Vom Hören als Wissenspraxis und erlebter Wirklichkeit

Dienstag · 1. Februar 2022 · 18:15 Uhr

Die Vorlesungsreihe »Vom Sinn des Hörens. Natur, Kultur, Kunst« ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten.

Wichtiger Hinweis: Solange Präsenzveranstaltungen nur mit Einschränkungen möglich sind, werden die Vorträge dieser Reihe live gestreamt. Die Beiträge werden zudem aufgezeichnet und sollen allen Interessierten nachträglich als Aufnahme zugänglich sein.

Informationen zum Online-Zugang und weitere Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.studgen.uni-mainz.de





Mythen und Rituale –

Zur Aktualität kultureller Traditionen

Mythen gewinnen im postfaktischen Zeitalter zusehends an Aufmerksamkeit und Bedeutung. Da Emotionen und Affekte durch Geschichten und Mythen besonders gut anzusprechen sind, gedeihen vielerorts Verschwörungsmythen z. B. zu Flat Earth oder gegenwärtig zur Corona-Pandemie. Medien und Filmindustrie lassen die mythischen Götter und Helden wie Odin und Thor wieder aufleben in Filmen und Serien wie American Gods oder im Marvel-Universum. Was aber macht Mythen aus, ihre Faszination, ihr Potenzial und ihre Grenzen? Sie sind keine statischen Narrative, sondern Formen und Leitlinien der Erinnerung, des historischen Gegenwartsbezugs sowie der Zukunftserwartung. Es stellt sich weniger die Frage nach ihrer Wahrheit, sondern danach, welche Wirklichkeit sie hervorrufen wollen.

Die Aktualität und Bedeutung kultureller Traditionen äußert sich nicht zuletzt darin, dass Menschen trotz der Corona-Pandemie auf sozio-kulturelle Kontakte und gewohnte Rituale wie Hochzeitsfeiern nur ungern verzichten. Was versteht man unter dem allgegenwärtigen Phänomen Ritual? Mit der Vielfalt und Wirkmacht ritueller Praktiken beschäftigt sich die interdisziplinär ausgerichtete Ritualforschung. Dabei wird zwischen routinierten Alltagshandlungen, Ritualisierungen wie dem Zähneputzen, und Ritualen im engeren Sinne wie z. B. einer Krönung als einer gesonderten Form menschlichen Verhaltens und Handelns unterschieden. Als Ritual wird eine menschliche Handlungsabfolge bezeichnet, die durch Standardisierung der äußeren Form, durch Wiederholung, Aufführungscharakter, Performativität und Symbolizität gekennzeichnet ist und eine elementare Sozialstruktur bildende und stabilisierende Wirkung besitzt.

Mythos und Ritual gehören zu den kulturwissenschaftlichen Grundbegriffen, ihre Geschichte, ihre Leistungen und Grenzen werden in zahlreichen Fächern analysiert und diskutiert. Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe stellt Forschungen und Erkenntnisse dazu vor und greift gegenwärtige gesellschaftliche und wissenschaftliche Diskurse auf.

Prof. Dr. Annette Zgoll · PD Dr. Christian Zgoll

Professorin für Altorientalistik, Direktorin des Seminars für Altorientalistik · Privatdozent für Klassische Philologie und Komparatistik, Seminar für Klassische Philologie und Seminar für Altorientalistik, Georg-August-Universität Göttingen – Initiatoren der »Göttinger Mythosforschung«

Älteste Mythen und neueste Mythosforschung

Montag · 8. November 2021 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Maria Moog-Grünewald

Professorin em. für Romanische Philologie und Vergleichende Literaturwissenschaft, Romanisches Seminar, Eberhard Karls Universität Tübingen

Die Evidenz des antiken Mythos

Montag · 15. November 2021 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Stephanie Wodianka

Professorin für französische und italienische Literaturwissenschaft, Institut für Romanistik, Gründungsmitglied des DFG-Graduiertenkollegs »Deutungsmacht und Deutungsmachtkonflikte in Religion und Belief Systems«, Universität Rostock

Jeanne d'Arc und Malalai, American Dream und die Nibelungen: Vernetzung und Echo-Effekt moderner Mythen

Montag · 29. November 2021 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Thomas Hieke · Prof. Dr. Ansgar Franz

Professor für Altes Testament · Professor für Liturgiewissenschaft und Homiletik, Katholisch-Theologische Fakultät, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Vom Mythos zum Ritus:

Das Beispiel Pessach – Pascha – Ostern

Montag · 13. Dezember 2021 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Axel Michaels

Seniorprofessor und ehem. Leiter der Abteilung Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens (Klassische Indologie), Südasiens-Institut, Universität Heidelberg | Leiter der Forschungsstelle »Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal« der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Sinn und Sinnlosigkeit von Ritualen

Montag · 17. Januar 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Kathrin Audehm

Professorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Bildung und Heterogenität, Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Universität zu Köln

Erziehung im Ritual:**Rituelle Praktiken in Schule und Familie**

Montag · 24. Januar 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger

Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin | Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Ritual, Ritualkritik und historischer Wandel

Montag · 31. Januar 2022 · 18:15 Uhr

Die Vorlesungsreihe »Mythen und Rituale – Zur Aktualität kultureller Traditionen« ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten.

Wichtiger Hinweis: Solange Präsenzveranstaltungen nur mit Einschränkungen möglich sind, werden die Vorträge dieser Reihe live gestreamt. Die Beiträge werden zudem aufgezeichnet und sollen allen Interessierten nachträglich als Aufnahme zugänglich sein.

Informationen zum Online-Zugang und weitere Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.studgen.uni-mainz.de





Weitere Veranstaltungsangebote und Arbeitsbereiche

An dieser Stelle finden Sie Kurzhinweise auf ausgewählte weitere Angebote und Arbeitsfelder des Studium generale. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Punkten und das gesamte Spektrum der Veranstaltungsangebote und der Arbeitsbereiche des Studium generale in Lehre und Forschung bietet Ihnen unsere Internetseite www.studgen.uni-mainz.de

Lehrangebote des Studium generale für Bachelor- und Masterstudierende

Das Studium generale bietet das Bachelor-Modul »Interdisziplinarität« und das Master-Modul »Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen« an. Zurzeit enthalten acht Bachelorstudiengänge und zwanzig Masterstudiengänge ein solches Studium generale-Modul, das aus einer Vorlesungsreihe bzw. einer Vorlesung und einer zugehörigen Begleitübung besteht. Die Begleitübungen des Studium generale richten sich nur an die Studierenden der beteiligten Studiengänge. Die Vorlesungsreihen und die Vorlesung des Studium generale können aber auch modulunabhängig von immatrikulierten Studierenden aller Fächer besucht werden.

Schwerpunkt Data Literacy

Zusammen mit Partnern in der JGU und darüber hinaus bündelt das Studium generale Angebote für Studierende im Bereich Data Literacy. Die Fähigkeit zum Umgang mit zumal digitalen Daten gewinnt zunehmend an Bedeutung – nicht nur in vielen akademischen Disziplinen, sondern auch außerhalb des akademischen Bereichs. Data Literacy umfasst das Verständnis und die Interpretation von Daten, ihre Visualisierung und Beurteilung, Exploration, Kontextualisierung und die Datenpflege.

Vorlesung des Studium generale:

Grundfragen der Wissenschaftsreflexion

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundansätze der wissenschaftlichen Methodenlehre. Im Rahmen curricularer Verpflichtungen kann die Vorlesung als Bestandteil des Studium generale-Moduls »Wissenschaftliche Grundfragen und

Grundkompetenzen« und als Teil einzelner Philosophie-Module besucht werden. Die Vorlesung kann aber auch modulunabhängig von immatrikulierten Studierenden aller Fächer besucht werden. – Im Wintersemester 2021/2022 ist die Veranstaltung mit dem Themenschwerpunkt »Daten (in) der Wissenschaft« verbunden.

Mainzer Kolloquium für Geschichte und Philosophie der Wissenschaft

Das Mainzer Kolloquium für Geschichte und Philosophie der Wissenschaft ist ein vom Philosophischen Seminar, dem Institut für Mathematik/AG Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften sowie dem Studium generale gemeinsam getragenes interdisziplinäres Kolloquium, das sich an alle Interessierten richtet.

International Students' Conference ICON Mainz

Das Studium generale betreut die fächerübergreifende internationale Studierendenkonferenz ICON Mainz. Als Projekt im Rahmen der FORTHEM-Initiative organisiert ein internationales Studierendenteam die vierte ICON-Konferenz, die am 18. und 19. November 2021 unter dem Titel »Reaching One Another: Language as Interface and Performance« stattfinden wird. Die Konferenz ist als Hybrid-Veranstaltung mit Online- und mit Präsenzelementen geplant. Die Konferenzsprache ist Englisch. Keynote Speaker am Vorabend der Konferenz wird Prof. Dr. Michael Tomasello (Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig) sein. – ICON-Homepage: <https://icon.uni-mainz.de>

Lehrveranstaltungen der Fächer für immatrikulierte Studierende aller Fachbereiche

An immatrikulierte Studierende aller Fachbereiche richtet sich eine Auswahl von Lehrveranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachdisziplinen. Gegenstand und Darbietungsweise dieser Veranstaltungen entsprechen einem Informations- und Orientierungsbedürfnis über die Fachgrenzen hinaus. Studierende können diese Lehrveranstaltungen außerhalb der Prüfungsordnung ihres Studiengangs als zusätzliche und/oder freiwillige Veranstaltung besuchen.

Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur

Aus Anlass des sechshundertsten Geburtstages von Johannes Gutenberg im Jahr 2000 hat die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e.V. die Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur als gemeinnützige Stiftung eingerichtet. Die Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur« wurde auf Anregung des ehemaligen Leiters des Studium generale Prof. Dr. Andreas Cesana gegründet und ist beim Studium generale der JGU angesiedelt. Das Studium generale unterstützt die Inhaberinnen und Inhaber der Professur konzeptionell und organisatorisch bei der jeweils im Sommersemester stattfindenden öffentlichen Vorlesungsreihe. Homepage der Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur«: www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de

Öffentliche Veranstaltungen der Kooperationspartner des Studium generale

Im Sinne einer Koordinationsstelle unterstützt das Studium generale interdisziplinäre Veranstaltungen der Fachbereiche und sonstiger inner- und außeruniversitärer Einrichtungen. Aus diesen Kooperationen resultiert ein vielfältiges öffentliches Veranstaltungsangebot.

Kontakt

Studium generale

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

55099 Mainz

Telefon: +49 6131 39-22660

E-Mail: studgen@uni-mainz.de

Internet: www.studgen.uni-mainz.de

Bildnachweis

Titelseite: Campus-Kunstwerk »Ohrmuschel II« von

Gernot Rumpf | Thomas Hartmann, JGU

Seite 4: Gong | Anton Shuvalov, unsplash.com

Seite 9: Woman with Headphones | Bruce Mars, unsplash.com

Seite 10: Holi Festival | Tom Watkins, unsplash.com

Seite 13: Lego Thor | Ravi Palwe, unsplash.com

Seite 14: Spiral Jetty | Greg Rakozy, unsplash.com

Impressum

Herausgeber: Studium generale der JGU Mainz

Gestaltung: Studium generale auf der Grundlage des

Corporate Designs der JGU Mainz

Herstellung: machmedia Lindner, Am Stiftswingert 14,
55131 Mainz

Drucklegung: September 2021

Studium generale
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

www.studgen.uni-mainz.de

